

Jahres-Bericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

Collegium Sancti Bernardi

**der Cistercienser in Mehrerau
bei Bregenz (Vorarlberg)**

für das LXIV. Schuljahr 1917/18.



1918.

Druck von J. N. Teutsch in Bregenz.

Schülerverzeichnis 1917/18.

Gesamtzahl der Schüler (Zöglinge): 155, (Gymnasialabteilung: 67, Fortbildungs- und Handelsschulabteilung: 88).

Aus Tirol	60	Aus Niederösterreich	3
„ Vorarlberg	49	„ Krain	2
„ Baden	12	„ dem Küstenlande	1
„ Bayern	11	„ Salzburg	1
„ Württemberg	14	„ Liechtenstein	1
„ Preußen	1		

Abkürzungen: B = Bayern; Bd = Baden; T = Tirol; V = Vorarlberg; W = Württemberg; I—VI Gymnasialklassen; f 1. Fortbildungsklasse; F 2. Fortbildungsklasse; h 1. Handelsklasse; H 2. Handelsklasse; * während des Schuljahres eingetreten; ** während des Schuljahres ausgetreten; V Vorzugsschüler.

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Abenstein Leonhard, Oxenbronn V	B	H
*Ager Johann, Hopfgarten	T	II
Aichele Karl, Stiefenhofen	B	h
Amor Anton, Brixen V	T	h
Bertel Robert, Bruneck	T	f
Bielohuby Karl, Bregenz	V	IV
Bilgeri Karl, Alberschwende	V	F
Blickle Wendelin, Rangendingen V	Preußen	h
Bodenmüller Gustav, Saulgau	W	III
*Bonatti Erich, Kufstein	T	I
Bösch Gebhard, Lustenau	V	II
Butzerin Jos. Jakob, Brand	V	IV
Demartin Alois, Bozen	T	f
Demartin Peter, Predazzo	T	f
Eberle Hermann, Ittenhausen	W	I
Eberle Josef, Ittenhausen	W	F
Egger Rudolf, Hötting	T	f
**Ehrenmann Georg H., Salem	Bd	III
Eidherr Engelbert, Bruneck V	T	II
*Elbs Erwin, Bregenz	V	F
Engler Ernst, St. Georgen V	Bd	H
Feurstein Josef, Bregenz	V	V
Findler Karl, Bregenz	V	II
Findler Leopold, Bregenz	V	f
Fleisch Alwin, Götzis	V	H
Friess Xaver, Leeder	B	h

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Fritz Arthur, Tosters	V	IV
Fulterer Albin, Rankweil	V	III
Gächter Kaspar, Koblach V	V	h
Gapp Hubert, Prad	T	f
Gessele August, Thüringen	V	I
Gisinger Eugen, Götzis V	V	F
Göbel Lothar, Todtnau	Bd	H
Griesser Georg, Bezau V	V	I
Gruber Walter, Scheidegg V	B	H
Handl Karl, Pians	T	F
Hangg Adolf, Friedrichshafen	W	h
Hangg Eugen, Friedrichshafen	W	h
Harpf Franz, Franzensfeste V	T	h
Hirschbühl Ludwig, Simmerberg	B	f
Hitthaler Josef, Bruneck	T	VI
Högler Wilhelm, Bregenz	V	f
Holzer Franz Jos., Lustenau V	V	III
Holzmann Hermann, Steinach	T	II
Holzmann Johann, Steinach V	T	h
Holzmann Karl, Steinach V	T	F
Hörburger Norbert, Bregenz V	V	h
Huber Robert, Bregenz	V	II
Jehle Paul, Salem	Bd	F
Jenny Erwin, Rankweil	V	III
Jud Wolfgang, Wien	N.-Oesterr.	I
Kaspar Egon, Eppan	T	h
Kepplinger Karl, Bregenz	V	H
Kernler Otto, Weingarten	W	F
Kiechl Engelbert, Innsbruck V	T	III
Kiefer Josef, Landstuhl	B	III
Kinigadner Georg, Franzensfeste	T	II
Kleiner Egon, Bregenz V	V	I
Kleiner Elmar, Bregenz V	V	II
Kleiner Karl, Bregenz V	V	III
Klopfer Josef, Lauterach V	V	H
Klopfer Karl, Lauterach	V	V
Knapp Ernst, Pill V	T	I
Kneer Albert, Schmiechen	W	I
Knoll Erwin, Längenfeld	T	IV
Köb Hugo, Schwarzach	V	H
Koler Josef, Bozen V	T	f
Kopf Roman, Götzis V	V	III
Koziel Julius, Wien	N.-Oesterr.	f

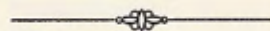
Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
*Kravanja Wladimir, Opčina V	Küstenland	I
Kurfeß Benno, Schelklingen V	W	II
Leidescher Anton, Landsberg	B	F
Maier Max, Bozen V	T	f
Maier Peter, Bozen V	T	h
Mallepell Otto, Brixen	T	h
Mark Arthur, Imst	T	II
Markl Walter, Hall	T	I
Marsoner Josef, Innsbruck V	T	F
Martin Josef, Sonthofen V	B	H
Melk August, Feldkirch	V	h
Melter Karl, Wien	N.-Oesterr.	H
Meyer Alfons, Grafenhausen V	Bd	h
Morell Johann, Altach V	V	f
v. Mörl Arnold, Eppan	T	III
v. Mörl Max, Eppan	T	II
v. Mörl Walter, Eppan	T	IV
Murr Franz, St. Anton V	T	f
Nägele Ernst, Grafenhausen	Bd	F
Niederwieser Karl, Sonthofen	B	F
Novak Max, Brandenburg	T	III
Oberforcher Max, Innsbruck	T	I
Oelz Josef, Bregenz	V	IV
Oetl Josef, Petttau V	T	f
Pernter Viktor, Bozen V	T	h
Philipp Otto, Schmiechen	W	II
Pizzinato Benjamin, Trient	T	H
Präg Richard, Bregenz	V	II
**Raidt Leopold, Hörbranz	V	F
Rainer Josef, Kaltern	T	F
Rauch German, Rankweil V	V	h
Recelj Franz, Innsbruck	T	V
Reibmayr Kurt, Meran V	T	F
Reibmayr Norbert, Meran	T	IV
**Reize Josef, Saulgau	W	H
Roder Gebhard, Bregenz	V	I
Runggaldier Alfred, Lienz	T	III
Runggaldier Engelbert, Lienz	T	VI
Runggaldier Wilhelm, Meran	T	II
Sausgruber Kurt, Höchst V	V	I
Schädler Alois, Triesenberg	Liechtenst.	III
Schembera Friedrich, Salzburg	Salzburg	h

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Schertler Erwin, Lauterach	V	I
Schmid Bernhard Innsbruck	T	I
Schmid Hans, Waldhaus	Bd	H
Schmid Josef, Frastanz	V	h
Schmid Konrad, Arnach V	W	H
Schmid Rudolf Innsbruck V	T	h
Schmid Walter, Innsbruck V	T	I
**Schönenberger Josef, Lauterach	V	III
Schreiber Alois, Altenstadt V	V	h
Schreiber Ernst, Bezau	V	III
Schwärzler Otto, Hittisau	V	F
Schweitzer Herbert, Salem V	Bd	F
Seeber Erwin, Arco	T	h
Siegele Ferdinand, Schopfheim	Bd	V
Skrabar Franz, Laibach	Krain	II
Skrabar Wladimir, Laibach V	Krain	h
Speth Ottmar, Oberailingen	W	h
Spielmann Max, Hötting	T	II
Steck Benjamin, Feldkirch	V	h
Steck Eugen, Feldkirch	V	h
Stehle Gustav, Hosskirch V	W	F
**Stockhammer Erich, Hall	T	F
Stofleth Jakob, Schruns V	V	H
Summer Ludwig, Klaus	V	F
Tait Herbert, Mezzolombardo	T	II
Tiefenbrunner Otto, Kurtatsch	T	IV
Tschann Paul, Thüringen	V	H
*Unterlechner Karl, Gries	T	f
Waggershauser Robert, Filseck V	W	f
Walchegger Anton, Innsbruck V	T	h
Weidner Benedikt, Landstuhl V	B	h
Weidner Wilhelm, Neustadt a. d. Haardt	B	III
Welponer Alois, Bozen	T	F
Welponer Paul, Bozen	T	F
Wild Robert, Mühlau	T	V
Winder Anton, Kennelbach V	V	F
Zahoransky Alfons, Todtnau	Bd	III
Zahoransky Emil, Todtnau V	Bd	H
Zahoransky Eugen, Todtnau V	Bd	F
Zambra Herbert, Innsbruck	T	III
Zech Johann, Tal-Sulzberg V	V	H
**Zerwas August, Brederis	V	III
Zimmermann Gernot, Hall V	T	h
Zimmermann Josef, Hall	T	f

Statistik der Schüler des Untergymnasiums.

1. Zahl.	Klasse				Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	
Zu Ende 1916/17	17	17	13	9	56
Zu Anfang des Schuljahres 1917/18 .	15	17	17 ¹	8	57 ¹
Während des Schuljahres eingetreten .	2	1	—	—	3
Im ganzen also aufgenommen	17	18	17 ¹	8	60 ¹
Darunter: Neu aufgenommen und zwar:					
Aufgestiegen	16	4	3 ¹	1	24 ¹
Repetenten	—	2	—	—	2
Wieder aufgenommen und zwar:					
Aufgestiegen	—	12	14	7	33
Repetenten	1	—	—	—	1
Zusammen	17	18	17 ¹	8	60 ¹
Während des Schuljahres ausgetreten .	2	1	2	—	5
Schülerzahl am Ende des Schuljahres 1917/18	15	17	15 ¹	8	55 ¹
2. Geburtsort (Vaterland).					
Rieden-Vorkloster	—	—	—	—	—
Vorarlberg	6	5	6	4	21
Tirol	5	9	5	4	23
Niederösterreich	1	—	—	—	1
Krain	—	1	—	—	1
Küstenland	1	—	—	—	1
Liechtenstein	—	—	1	—	1
Deutsches Reich	2	2	3 ¹	—	7 ¹
Summe	15	17	15 ¹	8	55 ¹
3. Muttersprache.					
Deutsch	14	16	15 ¹	8	53 ¹
Slovenisch	1	1	—	—	2
Summe	15	17	15 ¹	8	55 ¹
4. Religionsbekenntnis.					
Römisch-katholisch: sämtliche	15	17	15 ¹	8	55 ¹
5. Lebensalter.					
11 Jahre alt	6	2	—	—	8
12 " "	6	3	—	—	9
13 " "	2	10	4	—	16
14 " "	1	1	5	2	9
15 " "	—	1	5 ¹	2	8 ¹
16 " "	—	—	1	4	5
Summe	15	17	15 ¹	8	55 ¹

	Klasse				Zu- sam- men
	I.	II.	III.	IV.	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.					
Auswärtige: sämtliche	15	17	15 ¹	8	55 ¹
7. Klassifikation.					
a) Zu Ende des Schuljahres 1917/18					
Zum Aufsteigen waren:					
Vorzüglich geeignet	6	3	4	—	13
Geeignet	6	12	6 ¹	6	30 ¹
Im allgemeinen geeignet	—	—	5	2	7
Nicht geeignet	3	2	—	—	5
Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	—
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—
Summe	15	17	15 ¹	8	55 ¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1916/17:					
Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	1	1
Entsprochen haben	—	—	—	1	1
Darnach ist das Ergebnis für 1916/17:					
Vorzüglich geeignet	5	5	2	—	12
Geeignet	11	7	8	7	33
Im allgemeinen geeignet	—	5	3	2	10
Nicht geeignet	1	—	—	—	1
Summe	17	17	13	9	56
8. Besuch des Unterrichtes in den nichtobligaten Gegenständen.					
Gesang I. Abt.	15	17	—	—	32
Stenographie I. Abt.	—	—	—	2	2



Jahres-Bericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

Collegium Sancti Bernardi

**der Cistercienser in Mehrerau
bei Bregenz (Vorarlberg)**

für das LXIV. Schuljahr 1917/18.



1918.

Druck von J. N. Teutsch in Bregenz.



Abt Eugen I. Notz.

Abt Eugen I. Notz †.

Als sich das Schuljahr 1916/17 schloß, weilte Abt Eugen ferne von der Mehrerau, in Frauental die Wahl einer Äbtissin leitend. Als er zurückkehrte, war es schon still geworden drunten unter seinem Abtzimmer im Mehrerauer Studentenhof. Und Stille brauchte Abt Eugen, denn er war krank, recht krank. Daß er todkrank war, wußte er nicht und wußten wir nicht. Ende Juli 1917 reiste er, von Pflicht und Liebe gerufen, nochmals in die Schweiz; am 1. August kehrte er, vom Sterbelager des lieben P. Robert Moosbrugger hart scheidend, nach Mehrerau zurück — nicht ahnend, daß er alsbald sich selbst zum Sterben legen müsse. Der 2. August brachte Krankheitserscheinungen, denen gerade wegen des steten Kränkels des Hochwürdigsten Herrn Abtes keine größere Bedeutung beigelegt ward, in der Nacht vom 2. zum 3. August zeigte sich eine arge Verschlimmerung des Zustandes und schon der folgende Morgen enthüllte den tiefen Ernst der Lage. Noch konnte der Kranke die hl. Sterbsakramente empfangen, dann entschwand das Bewußtsein; schwer atmend, auf keinen Ruf mehr achtend, mit dem Tode ringend, lag Abt Eugen da, indes seine Mitbrüder und geistlichen Söhne erschüttert sein Sterbebett umstanden und heiße Gebete für ihn zum Himmel sandten. Am Samstag (4. August) nachmittags, als man drunten im Chor die Vesper vom Feste B. V. Mariae ad Nives sang, ward droben im Abtzimmer ein Todeskampf ausgekämpft, erlosch des Abtes Erdenleben; „Subvenite, sancti Dei, occurrite angeli Domini, suscipientes animam eius, offerentes eam in conspectu Altissimi,“ erklang dann das innige Flehen, als im Trauerzuge die Leiche zur trauten Kapelle der schmerzhaften Mutter geleitet ward. Am 7. August öffnete sich die Äbte-Gruft in der Kirche und unter den ergreifenden Gebeten, Gesängen und Zeremonien, die der Cistercienser Orden für die Begräbnis der Seinen vorschreibt, ward der Sarg in die Tiefe gesenkt, nachdem Bischof

Dr. Sigmund Waitz das feierliche Requiem gehalten hatte; Abt Stephan von Stams führte die Beisetzung. An der Spitze der zahlreichen Trauergäste gingen Exzellenz Landeshauptmann A. Rhomberg und Bezirkshauptmann Graf Walderdorff.

Nun ruht Abt Eugen schon fast ein Jahr im stillen Grabe, über dem Tag für Tag das hl. Meßopfer gefeiert wird; „Gedenke, o Herr, auch Deiner Diener, die uns vorangegangen sind“, beten wir darin. Im Jahresberichte des „Collegium S. Bernardi“ gebührt ihm, der soviel für dieses Kollegium gearbeitet hat, ein Denkmal, errichtet von aufrichtiger, treuer Dankbarkeit.

Auf vier verschiedenen Gebieten hat sich der heimgegangene Abt um die Lehr- und Erziehungsanstalt große Verdienste erworben: er wirkte an ihr lange Jahre hindurch als Präfekt, Lehrer und Seelsorger und wirkte für sie als Abt.

Kaum zum Priester geweiht, mußte der Hochselige als Präfekt die Leitung der Erziehung im aufblühenden Institute übernehmen. Durch dreizehn Jahre (1879—1893) lag die Last der Präfektur auf seinen Schultern. Es war wirklich eine große Last von Sorge und Arbeit, die Präfekt P. Eugen trug; nicht selten hat er später darauf hingewiesen, welch eine Fülle von Geschäften ihn damals drückte. Aber nie ließ er sich von ihr erdrücken. Heiliger Pflichteifer erfüllte ihn, in geheiligter Pflichttreue hielt er sich; der Mut und die Freudigkeit frischer Manneskraft trieben ihn, für die Jugenderziehung sein Bestes einzusetzen. Das Bild des schlanken, rührigen Präfekten prägte sich in die junge Seele seiner Zöglinge bald und tief ein und drängte sie, sich von so vielem Wohlwollen und Wohltun erziehen zu lassen — zu vielem Segen. Die Anstalt wuchs von 1879—1893 stetig nach außen und innen und an dieser fortschreitenden und aufsteigenden Entwicklung hatte der damalige Präfekt nicht geringen Anteil. Unleugbar gehört er auf Grund seines erzieherischen Strebens zu jenen Gottberufenen und Gottbegnadeten, die da „multos erudiant ad iustitiam“; gewiß wird sich auch an ihm zu seligem Lohne erwahren, was ihnen verheißen worden: „Fulgunt sicut stellae coeli.“

Neben den vielen und großen Aufgaben des Präfekten hatte P. Eugen Notz auch die eines Lehrers zu lösen. Er lehrte während der angegebenen Jahre, dann wieder von 1896 bis

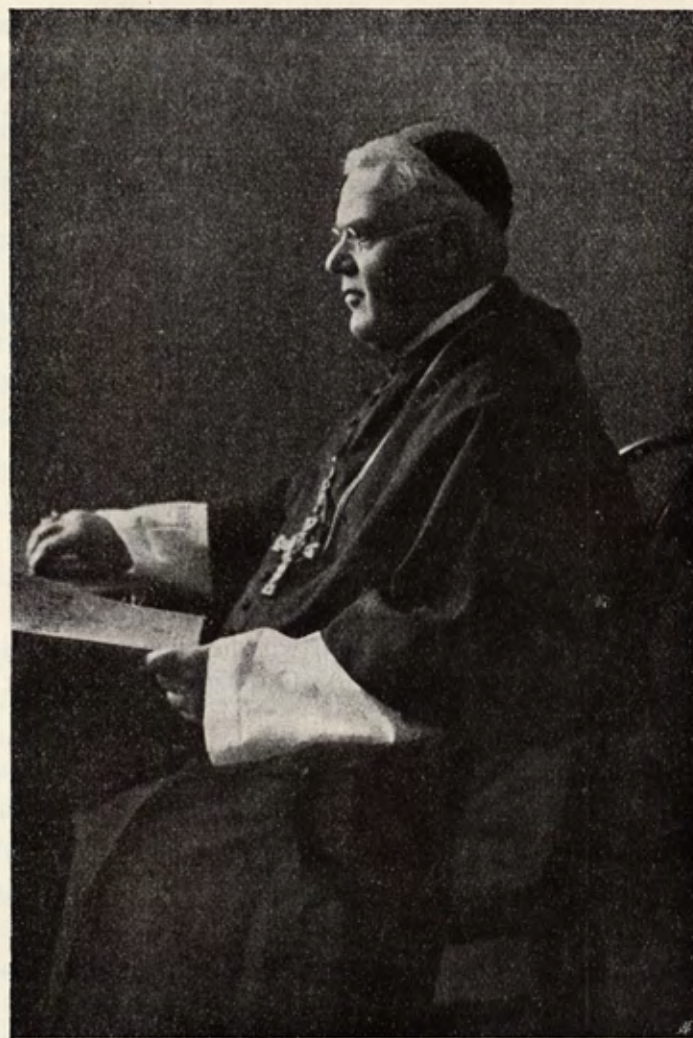
1902 und zwar zumeist Religion und die klassischen Sprachen. Als Lehrer betätigte er stets vielen Fleiß und große Sorgfalt. Es war ihm nicht gegönnt gewesen, sich auf einer Hochschule eine eigentliche Fachbildung anzueignen und er mußte sich durch Einzelstudium und Erfahrung Wissensschätze erarbeiten. Es verdient warme Anerkennung, daß er seinen Schülern gediegene Kenntnisse vermittelte und dies mit der Liebe, die das Lernen angenehm macht.

Weit höheres Verdienst aber, weil übernatürliches und ewiges, erwarb sich der selig Entschlafene als Seelsorger der studierenden Mehrerauer Jugend. In den Präfekturjahren war er auch Katechet, von 1896 bis 1902 wirkte er aufs eifrigste als Präses der Marianischen Kongregation, von 1896 bis zum Tode blieb er Studenten-Beichtvater. So stellte er auf der Kanzel und im Beichtstuhle seine bewährte Kraft in den Edeldienst der Studentenseelsorge. Dabei zeichnete er sich durch einen Seeleneifer aus, der ihn nie erlahmen ließ im Ermahnen und Ermuntern. Mit hoher Begeisterung wies er die Kleinen und die Großen immerfort hin auf der Seele höchstes Ziel und die wirksamsten Mittel, es zu erreichen, und gar lebensvoll stellte er ihnen das herrliche Ideal vor Auge, Herz und Seele, das Gottes Weisheit, Macht und Güte in Christus, Maria und den Heiligen den zu Heiligenden gegeben. Aus dem Gebete schöpfte er immer neue Kraft in religiösem Leben und so, selbst innig fromm, war er unermüdlich bestrebt, die studierende Jugend in der wahren Frömmigkeit zu fördern, die da zu allem nutze ist.

Im Herbst 1902 wurde Subprior P. Eugen Notz zum Abt von Wettingen-Mehrerau erwählt. Mit der Erhebung zur Abtwürde war die Übernahme der Abtbürde unzertrennlich verknüpft. Ein Teil der Abtsorgen und Abtmühen hat sich auf das „Collegium S. Bernardi“ zu richten. Man durfte von Abt Eugen, der in den früheren Jahren zuvörderst in der Reihe der Arbeiter fürs Kollegium gestanden, mit Fug erwarten, er werde vom hohen Posten der Prälatur aus sehr viel für dieses tun. Der gute Wille zu solcher Wirksamkeit war zweifelsohne da, aber schon begannen die Kräfte zu fehlen, denn Abt Eugen war die kürzeste Zeit seiner Regierung gesund. Eine tiefgreifende und schwerdrückende Krankheit lähmte mehr und mehr des anscheinend so starken

Mannes Mark und zehrte am Kern seines Wesens. Trotzdem wandte er der Lehr- und Erziehungsanstalt seine Aufmerksamkeit, Liebe und Fürsorge zu. Er ließ sich die Ausgestaltung des Kollegiums angelegen sein, aus seiner Hand flossen armen Zöglingen ansehnliche Unterstützungen zu, er nahm persönlich Anteil an Freud und Leid von Schule und Schülern, indem er bei den verschiedenen Gelegenheiten sich im Institute einfand und dort insbesondere in der Kapelle gottesdienstliche Handlungen vornahm und Ansprachen hielt. Schulbesuche machte er wenigstens in den späteren Jahren keine, nicht deshalb, weil er am Lehren und Lernen kein Interesse mehr gehabt hätte, sondern aus einer gewissen Scheu, an den neueren Schulbetrieb näher heranzutreten. Er erkannte die Notwendigkeit, sich den Verhältnissen anzupassen und darnach eine Neuorganisation durchführen zu lassen, jedoch vermied er es mit Absicht, den Anstoß zu geben und stramm die Richtung zu weisen; er wollte jenen die Ausführung und zum Teil auch die Verantwortung überlassen, die er mit den Aufgaben betraut hatte. Viel tat Abt Eugen für die Ausbildung der Lehrkräfte und er konnte mit Recht des öfteren betonen, daß er für diesen Zweck große Auslagen nicht scheue. Sein Blick ging sicherlich stets auf das volle Wohl der Lehr- und Erziehungsanstalt, für die er tief im Herzensgrunde warme Liebe hegte. Es tat ihm bitter leid, daß sein leidender Zustand ihn so vielfach hemme in weiterer Tätigkeit. „Leiden“ ersetzte ihm nachgerade das „Handeln“ und er am meisten bat den Geber alles Guten, er möge dieses „Dulden“ zum Besten der teuren Mehrerau wandeln. Und teuer, überaus teuer und lieb war dem kranken Abte Eugen die ganze Mehrerau — Kloster und Kollegium. Dafür werden Kollegium und Kloster dem verbliebenen Abte Eugen ein treues Andenken bewahren und betend zu Gott hoffen, seine Seele möge ewiger Seligkeit sich freuen.

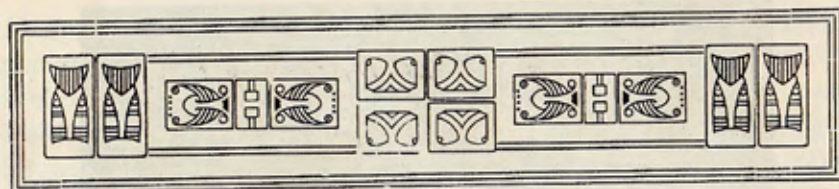
R. I. P.



Abt Konrad Kolb †.

Unerwartet traf am 23. Mai aus dem Cistercienserkloster Marienstatt in Hessen-Nassau die Nachricht ein, daß Abt Konrad nach kurzem Leiden verschieden sei. Der Hochselige, gebürtig aus Friesenhofen in Württemberg, war Zögling unseres Institutes in den Jahren 1863—69, wurde im Jahre 1874 zum Priester geweiht und wirkte als Subpräfekt und Lehrer an der Anstalt in den Jahren 1872—77 und 1888—1892. Am 25. August 1898 wurde er zum Abte von Marienstatt gewählt.

Der Verstorbene war ein warmer Freund und hochherziger Gönner unseres Institutes. Dasselbe wird ihm stets treues, dankbares Andenken bewahren. R. I. P.



Lorbeerzweig und Palmenreis.

VI.

Wiederum müssen wir Jahresschau halten unter denen der Unseren, die auf blutiger Walstatt ihr junges, hoffnungsfrohes Leben wagen mußten oder die Gut und Gesundheit einsetzten, Mühe und Arbeit nicht scheuten, auf allen möglichen Gebieten dem Vaterlande ihre Dienste weihten.

Mit großer Freude verzeichnen wir die Namen derer, denen es vergönnt war, das wohlverdiente Ehrenzeichen als Dank des Vaterlandes entgegenzunehmen.

Es erhielten:

Orden der eisernen Krone III. Kl. mit den Schwert:

Schneider Paul, Oberleutnant von Höchst, Vorarlberg, Zögl. 1906/09.

Bronzene Tapferkeitsmedaille:

† **Gächter Georg** von Koblach, Vorarlberg, Zögl. 1893/95.
v. Mackowitz Josef von Eppan, Tirol, Zögl. 1905/07.
Gächter Kaspar von Koblach, Vorarlberg, Zögl. 1900/02.
 † Leutnant **Fischer Karl** von Sack-Grasstein, Tirol, Zögl. 1903/05.

Baldauf Ferdinand von Götzis, Vorarlberg, Zögl. 1911/13.

Leite Eugen von Schwarzach, Vorarlberg, Zögl. 1907/08.

Wocher Josef von Bregenz, Zögl. 1908/14.

Felder Alfons von Großdorf, Vorarlberg, Zögl. 1907/08.

Bitschnau Otto von Schruns, Vorarlberg, Zögl. 1910/12.

Tschofen Richard von Bludenz, Vorarlberg, Zögl. 1902/05.

Kaiser Karl Truppenkreuz:

Baldauf Ferdinand von Götzis, Vorarlberg, Zögl. 1911/13.

Draxl Emil von Bregenz, Zögl. 1911/15.

Platzer Alois von Triest, Zögl. 1910/14.

Reisch Georg von Frastanz, Vorarlberg, Zögl. 1901/05.

Pfanner Lothar von Lauterach, Vorarlberg, Zögl. 1909/11.

Gächter Kaspar von Koblach, Vorarlberg, Zögl. 1900/02.

† Leutnant **Fischer Karl** von Sack-Grasstein, Tirol, Zögl. 1903/05.

Waldhart Oskar von Telfs, Tirol, Zögl. 1909/13.

Felder Alfons von Großdorf, Vorarlberg, Zögl. 1907/08.

Bitschnau Otto von Schruns, Vorarlberg, Zögl. 1910/12.

† **Gächter Georg** von Koblach, Vorarlberg, Zögl. 1893/95.

Württembergische silberne Verdienstmedaille:

† **Faißt Andr.** von Engerzhofen, Zögl. 1899/00.

† **Zimmermann Gebhard** von Leupolz, Zögl. 1905/06.

† **Schmid Karl** von Wiesensteig, Zögl. 1910/14.

Eisernes Verdienstkreuz mit der Krone:

Juen Max von Bregenz, Zögl. 1898/01.

Köhler Meinrad von Bregenz, Zögl. 1904/08.

Tschofen Richard von Bludenz, Vorarlberg, Zögl. 1902/05.

Goldenes Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille:

Bickel Karl von Bludenz, Vorarlberg, Landesbaumeister, Zögl. 1890/91.

Große silberne Tapferkeitsmedaille:

† Leutnant **Ettel Karl** von Schwaz, Tirol, Zögl. 1905/06.

v. Mackowitz Josef von Eppan, Tirol, Zögl. 1905/07.

† **Werner Anton** von Bozen, Tirol, Zögl. 1911/13.

† **Gächter Georg** von Koblach, Vorarlberg, Zögl. 1893/95.

Kleine silberne Tapferkeitsmedaille:

Feldkircher Konstantin von Bregenz, Zögl. 1903/08.

† Leutnant **Fischer Karl** von Sack-Grasstein, Tirol, Zögl. 1903/05.

Pfanner Lothar von Lauterach, Vorarlberg, Zögl. 1909/11.

† Leutnant **Ettel Karl** von Schwaz, Tirol, Zögl. 1905/06.
Felder Alfons von Großdorf, Vorarlberg, Zögl. 1907/08.
Müller Eugen von Wolfurt, Vorarlberg, Zögl. 1913/15.
Kink Alois von Bozen, Tirol, Zögl. 1913/16.
Wirthensohn August von Thal, Vorarlberg, Zögl. 1913/14.
Hueber Jakob von Schruns, Vorarlberg, Zögl. 1911/13.

Silbernes Signum laudis:

v. **Mackowitz Josef** von Eppan, Tirol, Zögl. 1905/07.

Eisernes Kreuz I. Klasse:

van **Eyck Hermann** von Emmerich, Rheinpr., Zögl. 1905/07.

Eisernes Kreuz II. Klasse:

Major **Köhler Lorenz** von München, Zögl. 1881/83.

Riesterer Alfred von Hinterzarten, Baden, Zögl. 1896/98.

† **Vochezer Julius** von Christazhofen, Württemberg, Zögl.
1907/08.

† **Dreyer Benedikt** v. Rheinstetten, Württemberg, Zögl. 1901/03.

Bücheler Martin von Habstal, Hohenzollern, Fr. Pius,
O. Cist. in Mehrerau, Zögl. 1906/12.

† **Rathmann Reinhard** von Köln, Zögl. 1908/11.

Willmann Christian von Freiburg, Baden, Zögl. 1906/07.

† **Zimmermann Gebhard** von Leupolz, Württemberg, Zögl.
1905/06.

Wilhelm Emil von Burladingen, Hohenzollern, Zögl. 1908/10.

Linder Johann von Burgrieden, Württemberg, Zögl. 1912/15.

Bildstein Julius von Doberatsweiler, Hohenzollern, Zögl.
1902/06.

Maier Ernst von Lörrach, Baden, Zögl. 1909/13.

Hartmann Josef von Kempten, Bayern, Zögl. 1910/13.

Bayerisches Verdienstkreuz mit den Schwertern:

Elbs Josef von Niederstaufer, Zögl. 1899/01.

Bildstein Julius von Doberatsweiler, Hohenzollern, Zögl.
1902/06.

Geser Karl von Reichenhofen, Württemberg, Zögl. 1906/08.

Silbernes Verdienstkreuz mit der Krone:

Reisch Georg von Frastanz, Vorarlberg, Zögl. 1901/05.

Badische silberne Verdienstmedaille:

Riesterer Alfred von Hinterzarten, Zögl. 1896/98.

Willmann Christian von Freiburg, Zögl. 1906/07.

Maier Ernst von Lörrach, Zögl. 1909/13.

Ritterkreuz des Franz Josef-Orden:

Dekan **Aegid Mayer** in Schruns, Vorarlberg, Zögl. 1871/75.

Badisches Kriegsverdienstkreuz:

Dr. **Baur Hugo** in Konstanz, Zögl. 1883/84.

Preußisches Verdienstkreuz für Kriegerhilfe:

Dr. **Baur Hugo** in Konstanz, Zögl. 1883/84.

König Ludwigskreuz für Heimatverdienst:

Major **Köhler Lorenz** von München, Zögl. 1881/83.

Bayerischer Militär-Verdienstorden mit Krone und
Schwertern:

Major **Köhler Lorenz** von München, Zögl. 1881/83.

Bildstein Julius von Doberatsweiler, Zögl. 1902/06.

Hamburger Hanseatenkreuz:

Riesterer Alfred von Hinterzarten, Zögl. 1896/98.

Hohenzollerischer Hausorden:

Bildstein Julius von Doberatsweiler, Zögl. 1902/06.

Bayerisches Militär-Verdienstkreuz III. Klasse:

Groß Franz von Kempten, Zögl. 1908/11.

Ehrenmedaille v. Roten Kreuz mit Kriegsdekoration:

Köhler Oskar von Bregenz, Zögl. 1900/01.

Dienstauszeichnungskreuz:

Major **Köhler Lorenz** von München, Zögl. 1881/83.

Kriegskreuz für Zivilverdienste III. Klasse:

Direktor **Hahn Ferdinand** in Jagdberg, Vorarlberg, Zögl.
1878/79.

Krüse Ferdinand, sen. von Bregenz, Zögl. 1868/71.

Zähringer Orden mit Schwertern:

Nell Ernst von Mimmenhausen, Baden, Zögl. 1898/00.

Ungemessene Dankeschuld lastet aber auf uns allen denen der Unseren gegenüber, die für ihre Heimat und für uns ihr Leben gaben.

„Sie gaben ihr Alles, ihr Leben, ihr Blut,
Sie gaben es hin mit heiligem Mut
Für uns! —

Und wir? — Wir können nur weinen und beten
Für sie, die da liegen bleich und zertreten
Für uns;

Denn es gibt kein Wort, für das Opfer zu danken
Und es gibt keinen Dank für sie, die da sanken
Für uns!“

Es sind:

Faißt Andreas von Engerzhofen, Württemberg, geb. 1886, Zögl. 1899/00, gestorben an den im Kampfe gegen Frankreich erlittenen Wunden am 18. Juni 1917.

Schwörer Philipp von Neustadt, Baden, geb. 1883, Zögl. 1896/98, den Heldentod gestorben am 16. Juni 1916 bei Verdun.

Abele Hermann von Gammertingen, Hohenzollern, geb. 1884, Zögl. 1894/96, gest. im Kampfe gegen Rußland am 16. Juli 1917.

Knieß Ferdinand von Schramberg, Württemberg, geb. 1898, Zögl. 1908/12, erlitt den Heldentod am 17. Juli 1917 im Ringen gegen Frankreich.

Hitz Johann Bapt. von Oberstdorf, Bayern, geb. 1894, Zögl. 1905/08, fiel am 6. September 1917 einer Minenexplosion auf dem westlichen Kriegsschauplatz zum Opfer.

Dreyer Benedikt von Reinstetten, Württemberg, geb. 1889, Zögl. 1901/03, starb am 30. August 1917 im Westen für das Vaterland.

Katheininger Ferdinand von Klosterbeuren, Bayern, geb. 1890, Zögl. 1904/05, den Heldentod gest. am 6. September 1917.

Leibold Josef Anton von Burladingen, Hohenzollern, geb. 1898, Zögl. 1909/11, gab sein junges Leben fürs Vaterland am 21. Juni 1917 bei Reims.

Staiger Karl von Freiburg, Baden, geb. 1896, Zögl. 1906/11, fiel am 27. August 1917 in Flandern.

Staiger Leo von Freiburg, Baden, geb. 1891, Zögl. 1906/09, den Heldentod in Kleinasien gestorben am 21. September 1917.

Gächter Georg von Koblach, Vorarlberg, geb. 1880, Zögl. 1893/95, starb den Heldentod durch Minenexplosion im Südtirol am 22. Oktober 1917.

Vögel Eduard von Bildstein, Vorarlberg, geb. 1898, Zögl. 1912/14, fand den Tod durch Lawinensturz im Tirol Ende Oktober 1916.

Vochezer Julius von Christazhofen, Württemberg, geb. 1894, Zögl. 1907/08, gestorben als Meldereiter an der französischen Front am 30. Oktober 1917.

v. Lützelburg Max von Kemnath, Bayern, geboren 1890, Zögl. 1907/10, den Heldentod fürs Vaterland gestorben am 15. November in Focsani, Rumänien.

Schmid Karl von Wiesensteig, Württemberg, geb. 1896, Zögl. 1910/14, gefallen an der Westfront am 20. November 1917.

Flatz Friedrich von Schwarzach, Vorarlberg, geb. 1899, Zögl. 1912/14, fand den Heldentod infolge Verschüttung durch eine Granate am 22. November 1917 an der Südfront.

Geigges Anton von Konstanz, Baden, geb. 1886, Zögl. 1896/99, starb am 3. Dezember 1917 gegen Frankreich den Heldentod.

Zimmermann Gebhard von Leupolz, Württemberg, geb. 1888, Zögl. 1905/06, wurde bei La Bassé durch eine Mine verschüttet am 24. Dezember 1917.

Ettel Karl von Schwaz, Tirol, geb. 1894, Zögl. 1905/06, fand den Heldentod beim Anstieg zum Angriff am Fuße des Col del Rosso durch eine Granate am 23. Dezember 1917.

Wachter Jakob von Schruns, Vorarlberg, geboren 1896, Zögl. 1912/14, starb im Reservespital in Nyiregyhaza, Ungarn, am 16. Januar 1918.

Fischer Karl von Sack-Grasstein, Tirol, geb. 1892, Zögl. 1903/05, fiel am 29. Januar 1918 von einem Granatsplitter getroffen auf dem italienischen Kriegsschauplatz.

Hehle Georg von Hohenweiler, Vorarlberg, geboren 1877, Zögl. 1888/91, starb an einer im Dienste des Vaterlandes sich zugezogenen Lungenentzündung am 17. Mai 1917.

Schweizer Xaver von Hohenweiler, Vorarlberg, geb. 1889, Zögl. 1905/06, gestorben am 3. März 1918 im Reservespital der Radetzky-Kaserne in Wien an einer im Felde sich zugezogenen Krankheit.

Rathmann Reinhard von Köln, geb. 1892, Zögl. 1908/11, gestorben am 22. März an der Westfront.

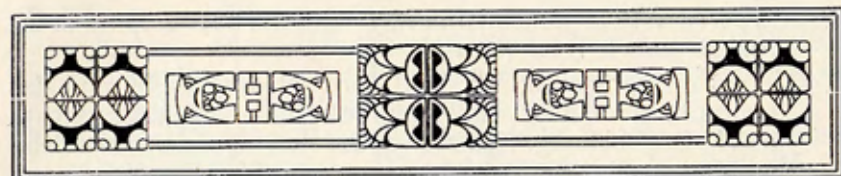
Bucher Franz von Schelklingen, Württemberg, geb. 1898, Zögl. 1912/15, gestorben 30. März 1918 bei Roye in Frankreich.

Hutle Karl von Bregenz, Vorarlberg, geb. 1878, Zögl. 1890/94, gestorben am 9. Juli 1915 in Galizien.

Laub Max von Hamburg, geboren 1896, Zögl. 1911/13, gestorben als Pionier am 25. März 1918 an der Westfront.

Vogt Wilhelm von Lenzkirch, Baden, geb. 1894, Zögl. 1907/08, gestorben den Heldentod am 19. April 1918.

Pfister Ernst von Beuggen, Baden, geb. 1898, Zögl. 1912/14, gefallen 4. Mai 1918 am Kimmel.



I. Lehren und Lernen.

Auch in diesem Schuljahre genossen **alle vier Klassen des Untergymnasiums das Öffentlichkeitsrecht**, das durch Ministerial-Erlaß vom 9. Dezember 1916, Zl. 37290, der Anstalt auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen verliehen wurde.

I. Lehrkörper.

Aus dem Lehrkörper schied im September 1917 der hochw. Prior P. Nivard Galliker, nachdem er zum Spiritual in Frauental (Schweiz) ernannt worden war. Für sein eifriges Wirken und die treue Pflichterfüllung spricht ihm die Leitung der Anstalt auch an dieser Stelle den aufrichtigsten Dank aus.

Im Schuljahr 1917/18 lehrten:

- Abt Kassian Haid, Dr. phil., Direktor, Geschichte in III. und IV., Bürgerkunde in der 2. Handelsklasse (5 St.)
- P. Gebhard Schumacher, Stiftsprior, Religion in V. und Deutsch in der 2. Handelsklasse (5 St.)
- P. Michael Weiher, Mathematik in V. und VI., Geometrie und Stenographie in der 2. Fortbildungsklasse (10 St.)
- P. Benedikt Hene, Dr. jur. u., Italienisch in VI., Stenographie in der 1. und 2. Handelsklasse (7 St.)
- P. Amadeus Favier, Stiftsbibliothekar, Religion in VI. und in der 1. Handelsklasse, Geschichte in der 1. Handelsklasse, Französisch III. und V. Kurs, Englisch I. u. III. Kurs (14 St.)
- P. Stephan Weixer, Vorstand der II. Klasse, Mathematik in I., II. und III., Deutsch in II., Geographie in I. und III., Stenographie II. Kurs (18 St.)
- P. Balduin Prestle, Vorstand der Lehrmittelsammlung für Naturlehre und Leiter der meteorologischen Station, Zeichnen und Naturlehre in der 1. und 2. Fortbildungsklasse, Geometrie in der 1. Fortbildungsklasse und in der 2. Handelsklasse, Italienisch 2. Kurs (13 St.)

- P. Leopold Fink, Zeichnen in I., II. und III., Geographie in II., Französisch I. Kurs (13 St.)
- P. Othmar Baumann, Vorstand der 2. Handelsklasse und der Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte, Naturgeschichte in VI., Buchhaltung, Kaufmännische Korrespondenz, Handels- und Wechselkunde und Warenkunde in der 2. Handelsklasse, Schönschreiben in der 1. u. 2. Handelsklasse (13 St.)
- P. Edmund Frey, Chorregent, Vorstand der 1. Handelsklasse, Deutsch in VI. und in der 1. Handelsklasse, Französisch II. Kurs, Gesang (12 St.)
- P. Leo Schlegel, Vorstand der VI. Kl., Latein und Griechisch in VI., Italienisch in V. (14 St.)
- P. Adolf Dietrich, Buchhaltung, Korrespondenz und Handels- und Wechselkunde in der 1. Handelskl. (8 St.)
- P. Kasimir Kohler, Vorstand der V. Kl., Latein und Griechisch in V. (11 St.)
- P. Bonifaz Martin, Präfekt des Kollegiums und Vorstand der Schülerbibliothek, Kaufmännisches Rechnen in der 2. Handelsklasse (4 St.)
- P. Joachim Hildebrand, Geographie und Geschichte in V., VI. und in der 1. Fortbkl. (13 St.)
- P. Raphael Popper, Vorstand der 1. Fortbkl., Deutsch in der 1. Fortbkl., Kaufmännisches Rechnen in der 1. u. 2. Fortbkl. und in der 1. Handelskl. (17 St.)
- P. Thomas Abele, Subpräfekt, Latein in IV., Religion in I., II. und IV. (12 St.)
- P. Raymond Steinhart, Schönschreiben in I., 1. u. 2. Fortbkl., Stenographie I. Kurs und Maschinenschreiben (14 St.)
- P. Bonaventura Hanner, Dr. phil., Vorstand der III. Kl., Religion, Deutsch, Latein und Griechisch in III. Geschichte in II. (18 St.)
- P. Konrad Mutschler, Vorstand der IV. Kl. und der Lehrmittelsammlung für Chemie und Warenkunde, Mathematik in IV., Naturgeschichte in I., II. und V., Physik in III. und IV., Geographie in IV. (17 St.)
- P. Petrus Kneer, Vorstand der geographischen Lehrmittelsammlung, Religion in der 1. und 2. Fortbkl. und in der 2. Handelskl., Geographie in der 1. und 2. Handelskl. und Geschichte in der 2. Handelskl. (13 St.)
- P. Eberhard Friedrich, Dr. phil., Vorstand der I. Kl. und der Lehrmittelsammlung für Philologie und Archäologie, Latein und Deutsch in I., Deutsch und Griechisch in IV. (19 St.)

- P. Leodegar Walter, Vorstand der 2. Fortbkl., Buchhaltung, Korrespondenz, Handels- und Wechselkunde in der 2. Fortbkl., Warenkunde in der 1. Handelskl., Naturgeschichte in der 1. Fortbkl., Maschinenschreiben (16 St.)
- P. Eugen Faigle, Dr. phil., Subpräfekt, Latein in II., Deutsch in V., Italienisch in IV. und Französisch IV. Kurs (15 St.)
- P. Alberich Maucher, Deutsch, Geographie und Geschichte in der 2. Fortbkl., Italienisch I. Kurs (12 St.)

2. Lehrplan.

A. Gymnasium.

Der Unterricht in den Gymnasialklassen wird vollständig nach dem durch Verordnung des k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. März 1909, Z. 11 662, für die Gymnasien in Österreich ausgegebenen neuen „Normallehrplan des Gymnasiums“ erteilt. Es genüge, hier eine Stundenübersicht zu geben.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Deutsche Sprache . . .	4	4	3	3	3	3
Lateinische Sprache . .	8	7	6	6	6	6
Griechische Sprache . .	—	—	5	4	5	5
Geschichte	—	2	2	2	3	4
Geographie	2	2	2	2	1	1
Mathematik	3	3	3	3	3	3
Naturgeschichte	2	2	—	3 (II. S.)	3	2
Physik und Chemie . . .	—	—	2	3 (I. S.)	—	—
(Italienisch)	—	—	—	3	3	3)
Freihandzeichnen . . .	4	4	2	—	—	—
Schreiben	1	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2
Summe	28	28	29	27 (30)	28 (31)	28 (31)

Der für die aus Tirol und Vorarlberg stammenden Schüler obligate Unterricht im Italienischen wurde nach dem durch Min.-Erl. vom 26. Juni 1906, Z. 27 633, approbierten Lehrplane erteilt.

Als Freifächer werden Französisch und Englisch und Stenographie (System Gabelsberger) gelehrt.

Den 6 Gymnasialklassen ist eine Vorbereitungs- (Elementar-) klasse angegliedert, deren Stundenverteilung folgende ist: Religionslehre 2 Stunden, Deutsche Sprache 9 Stunden, Geographie

3 Stunden, Rechnen 6 Stunden, Naturgeschichte 3 Stunden, Schönschreiben 2 Stunden, Freihändzeichnen 2 Stunden.

Lektüre.

- III. Klasse: Cornelius Nepos (ed. Golling 4. Aufl.): Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Thrasybul, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. Curtius Rufus (ed. Golling): die Abschnitte I, IV, VI, IX—XI.
- IV. Klasse. Caesar (ed. Prammer-Kappelmacher): de bello Gallico I, II, 16—28, IV, 1—36, VII, 68—90.
- V. Klasse. a) Latein. Caesar (ed. Prammer-Kappelmacher): de bello Gallico III. — Ovid (ed. Golling): Metamorph. I, IV, V, VI, XI, XII, XVII, XVIII, XXV, XXVII, XXVIII, XXX, XXXI. Fasti I, V, VII, VIII, X, XI, XII, XIII. Tristia I, II, V, X. Memoriert: Ovid, Tristia I. b) Griechisch. Xenophon (Chrestom v. Schenkl): Anab. Abschnitt I—IX, X. Memorab. III, IV. — Homer (ed. Scheindler). Ilias I, II, III. Memoriert wurde I, 413—428; 493—527.
- VI. Klasse. a) Latein. Sallustius (ed. Scheindler): Bellum Jugurthinum. — Cicero (ed. Nohl): In L. Catilinam oratio I. et III. — Vergilius (ed. Golling): Aeneis I, II, IV, V, 1—106, VI. Ausgewählte Verse wurden memoriert. b) Griechisch. Homer (ed. Scheindler): Ilias XV—XIX. Eine Auswahl von Versen wurde memoriert. — Herodot (ed. Hintner): die Abschnitte 1—42.

Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Klasse.

(Die mit * bezeichneten wurden in der Schule ausgearbeitet.)

- *1. Morgenrot, leuchtet mir zum frühen Tod.
- *2. Der Heliand, ein deutsches Epos.
- 3. Der Nikolaustag.
- *4. Siegfrieds Tod.
- 5. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue.
- 6. Parsifals Entwicklung zum Charakter.
- *7. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen, Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.
- *8. Jetzo fühlst du noch nichts von dem Elend, Wie Grazien lacht das Leben dir. Auf, und waffne dich mit Weisheit, Denn, Jüngling, die Blume verblüht.
- 9. Inwiefern ist der Ausspruch Hugos von Trimberg berechtigt: „hër Walther von der Vogelweide, swer des vergæeze, der taet mir leide.“
- *10. Warum wird Freidanks Bescheidenheit mit Recht „die weltliche Bibel“ genannt?

VI. Klasse.

(Die mit * bezeichneten Themen wurden in der Schule ausgearbeitet.)

- 1. Segen ist der Mühe Preis.
- *2. a) Bonus vir semper tiro. b) Oft nützt der Zügel mehr als der Flügel. c) Was sich soll klären, muß gären.

- 3. Der Mensch hat nichts so eigen, So wohl steht ihm nichts an, Als daß er Treu erzeigen Und Freundschaft halten kann. (Simon Dach.)
- *4. Nicht um deine Mitgesellen Sorge, wie sie mögen bau'n: Dafür laß den Meister sorgen. Deine Stelle baue recht.
- 5. Die Lebhaftigkeit der Gebärden bei den verschiedenen Völkern. Im Anschluß an die Ilias.
- *6. Kein Sieg soll ohne Barmherzigkeit sein! (Karl V.)
- 7. Ich bin geschicket mit der preß. So ich auftrag den Firniß reß Sobald mein Diener den Bengel zuckt So ist ein bogn papyrs gedruckt. (Hans Sachs.)
- *8. a) Wie kommt Brutus zu dem Entschluß, Cäsar zu ermorden? b) Krieg u. Frieden gehen Hand in Hand, sind Freunde. (Adam Öhlenschläger.) c) Palnatocke und Wilhelm Tell.
- 9. Alle Mann auf Deck, dann werden wir siegen! (Graf Czernin.)
- *10. a) Was nützet die ererbte Krone, solange die erworbene fehlt? b) Böse Menschen haben keine Lieder.
- 11. Götz v. Berlichingen und Cid in ihrer Eigenschaft als Ritter.
- *12. a) Des Feuers Ehre. b) Frühling und Jugend.

B. Handels- und Fortbildungsschule.

Der Unterricht erfolgte auf Grund des schulbehördlich gebilligten, mit dem neuen Lehrplan für 2klassige Handelsschulen vom 17. Mai 1916, Zl. 17.255, in Einklang gebrachten Lehrplanes für die Handels- und Fortbildungsschule. Es sei hier nur die Stundenübersicht wiedergegeben.

Obligate Gegenstände	Stundenzahl			
	1. F.	2. F.	1. H.	2. H.
Religionslehre	2	2	2	2
Deutsche Sprache	5	4	3	3
Rechnen	4	4	4	4
Geometrie	2	2	—	—
*Kaufmännische Korrespondenz	—	2	2	2
*Buchhaltung	—	1	3	4
Handels- und Wechselkunde	—	1	3	3
Geographie	2	2	3	3
Geschichte	2	2	2	1
Bürgerkunde	—	—	—	1
Naturgeschichte	4	—	—	—
Naturlehre	2	2	—	—
Warenkunde	—	—	2	2
Schönschreiben	2	2	1	1
Stenographie	—	2	2	2
* Im 2. Semester Kontorarbeiten.	25	26	27	28

Freigegegenstände	Stundenzahl			
	1.F.	2.F.	1.H.	2.H.
1. Fremde Sprache (Französ. oder Ital.)	4	4	3	3
2. Fremde Sprache (Französ., Italienisch oder Englisch)	—	—	3	3
Zeichnen oder Baukunde	4	2	1	1
Maschinenschreiben	—	2	2	2

Französische Lektüre: Jules Verne, Le Tour du Monde en 80 jours. (IV. Kurs.)
Erekmann—Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. (V. Kurs.)

Themen zu den deutschen Aufsätzen in der 2. Handelsklasse.

(Die mit * bezeichneten Themen wurden in der Schule ausgearbeitet.)

1. Vorwärts an die Arbeit!
- *2. a) Jung Österreich. (Vortrag.)
b) Wie gelangt man am besten zum Wohlstand?
c) Unsere Geländeübungen.
3. Hagens Charakter.
- *4. a) Viel Feind, viel Ehr.
b) Das Kleine ist die Wiege des Großen.
c) Die Freundschaft ist schätzbar, wenn sie Freuden, unschätzbar, wenn sie Leiden mit uns teilt.
5. Neujahr.
- *6. a) Eingebrochen!
b) Gute Bücher sind gute Freunde.
c) Wer ist glücklich?
7. Wer im Besitz ist, lerne verlieren,
Wer im Glück ist, lerne den Schmerz!
- *8. a) Mein Ideal.
b) Meine Taschenuhr.
c) Friede sei ihr erst Geläute.
9. Freie Wahl (aus Wilh. Tell.)
- *10. a) Die Elektrizität im Dienste des Menschen.
b) Was man ist, das blieb man ändern schuldig.
c) Nährstand und Wehrstand, beide sind notwendig und auf einander angewiesen.
11. Altes Geschirr.
- *12. In letzter Stunde.

3. Exkursionen und Anschauungsunterricht.

Zur Erweiterung des Anschauungsunterrichtes wurden verschiedene Exkursionen unternommen. Der naturwissenschaftliche Unterricht ward teilweise im Freien erteilt, dann und wann konnte das Ziel etwas weiter gesteckt werden — am Seegestade, am Bette der Bregenzer Ache, auf den umliegenden Höhen.

Das Kloster mit seinen verschiedenen Räumlichkeiten und Anlagen bot manche Gelegenheit zu Besichtigungen. Insbesondere wurden die elektrischen, maschinellen Einrichtungen und deren Betrieb erklärt.

Die III. Klasse besuchte im Frühjahr die Anlagen des Elektrizitätswerkes in Rieden.

Da größere Exkursionen z. Zt. unmöglich sind und ebenso größere Anschaffungen für die naturwissenschaftlichen Sammlungen, so wurde einem Anschauungsmittel um so größere Aufmerksamkeit gewidmet: der Projektion. Angeschafft wurden vor allem Serien, welche Bezug haben auf das gewaltigste Weltereignis, den Krieg; so über Land- und Seekämpfe, Technik des Krieges und Unterseeboote, über Länder und Reiche, welche vom Kriege betroffen wurden.

Eine Serie über den Kaiserbesuch in Vorarlberg und Mehrerau (5. Juni 1917) wurde angefertigt und einigemal — immer mit größter Anteilnahme der Studenten — vorgeführt.

Am 21. Mai führte uns ein gediegener, streng wissenschaftlicher Vortrag des hochw. P. G. Richen S. J., Professors an der Stella matutina in Feldkirch, ein in die vielen, unermeßlichen Geheimnisse des Meeres, während der Projektionsapparat Bild um Bild entwarf über physikalische Meßapparate, über das Branden und Brausen des Meeres, über Formen, Leben und Treiben seiner Bewohner.

4. Musik-Bericht.

A. Kirchenmusik.

a. Messen und Wechselgesänge.

Bereits während des Heilig Geist-Amtes, am 21. September, konnte die Missa Stella maris von Griesbacher mit Instrumentalbegleitung aufgeführt werden; zum Offertorium wurde das zweistimmige In omnem terram von Quadflieg gesungen. Veni creator Spiritus von Deigendesch.

Bis zum 18. November folgten Messen und Wechselgesänge aus dem seit Jahren beschaffenen Vorrat: die Missa in G von Schubert, die Missa in F von Pembaur, die Loretto-messe von Goller, die Missa in hon. S. Thomae von Mitterer, die Missa in hon. S. Stephani von Griesbacher, die Missa in hon. S. Catharinae von P. Meinrad Helbling S. O. Cist., die Missa Nominis Jesu von Mitterer; die Wechselgesänge wurden meist den Beilagen zu Musica sacra und zu den Fliegenden Blättern für Kirchenmusik entnommen.

Eine Neuaufführung brachte der 18. November, an welchem Tage Se. Gnaden Abt Dr. Kassian Haid die Abtweihe

erhielt: die Missa in G von Mittmann, eine Festmesse mit reicher Instrumentierung und von großer gesanglicher Wirkung.

Es folgten abwechselnd mit oben genannten Messen die Missa Exultet von Witt, die Missa festiva von P. Franz Huber O. S. B., die Missa Oriens ex alto von Filke, die Missa in hon. St. Bernardi von P. Meinrad Helbling S. O. Cist. als Erstaufführung am 20. Januar, dann die Missa Mater admirabilis von Griesbacher, die Missa Tempore belli von J. Haydn am 19. März, die Missa in D von Rheinberger, die Missa in hon. Stae. Caeciliae von Singenberger und die Missa Nominis Mariae von Goller. Die Krönungsmesse von Mozart wurde einmal, am Ostersonntag, aufgeführt.

Ein Requiem von Sohm wurde während des Bestattungsgottesdienstes des † Abtes Eugenius Notz gesungen.

b. Motetten und Hymnen.

Als Einlagen bei Hochämtern oder während außerliturgischen religiösen Feiern wurden Motetten und Hymnen gesungen von Aiblinger, Bartsch, Benz, Ett, Filke, Greith, Haller, Rheinberger, Stehle, Widmann Benno, Widmann Bern. O. Cist., Witt, Zangl, Zwybig, O. Cist.

c. Marienlieder.

Während der Maiandacht wurden ungefähr zwanzig verschiedene Marienlieder aufgeführt von Griesbacher, Greith, Mitterer, Zangl, Schmid, Grau O. S. F., Zwybig O. Cist., Sechter, Singer, u. a. Dreimal in der Woche wurde das die Maiandacht schließende Marienlied, sowie Tantum ergo etc. einstimmig von allen Zöglingen gesungen.

B. Weltliche Musik.

Das **Orchester**, bestehend aus Stiftsmitgliedern und Zöglingen, hatte wöchentlich eine gemeinsame Übung. Gelegenheit zu öffentlichen Produktionen gaben verschiedene patriotische und häusliche Veranstaltungen, bei welchen u. a. aufgeführt wurden: die I. Symphonie von J. Haydn erster Satz, Suiten von Kozeluch, Streichquartette von Stix und Sluničko, der Priestermarsch aus „Athalia“ von Mendelssohn, Salonstücke von Eilenberg, Ouverturen von Bellini, Mendelssohn, Mozart u. a.

Die Zöglinge hatten unter sich eine eigene Orchesterabteilung, welche durch Aufführung von Salonstücken und Märschen zu geselliger Unterhaltung beitrug. Auch eine kleine Abteilung Feldmusik bestand und übte einige Märsche und Vortragstücke ein.

In der **Instrumentalmusik** wurde Unterricht erteilt: Klavierunterricht nach den Schulen von Seifert, Damm und Wenzel. Ferner wurden benützt Sonaten, Sonatinen, Etuden und Vortragstücke von Beethoven, Mozart, Haydn, Weber, Schumann u. a. Violinunterricht nach den Schulen von Hohmann-Heim, Sieber und Köhler. Auch wurden gespielt Etuden von Kreuzer, Sluničko, ferner Duette und Terzette von Alard, Dancla, Mazas u. a. Flötenunterricht nach den Schulen von Struth, Köhler und Kummer. Studien und Duos wurden gespielt von Fürstenau, Köhler und Popp.

5. Schulbühne.

Die Leitung unserer Schulbühne lag in den Händen des P. Subpräfekten Thomas Abele. Szenische Darbietungen verschiedener Art hat das verfllossene Schuljahr aufzuweisen.

Die erste Gelegenheit bot der 18. November. Ueber das Thema „Mein Heimatland Tirol“ wurden lebende Bilder gestellt und Szenen aus dem Schauspiel „Friedrich mit der leeren Tasche“ von Isidor Müller aufgeführt.

Am 6. Dezember ging die Militärposse „Saure Niernl“ von Lecharron über unsere Schulbühne. Das prächtige Weihnachtsstück „Der ewige Schmied“ von Kammerer und die Pantomime „Weihnachten im Schnee“ von Aug. Reiser brachten die Weihnachtstage.

Das Größte boten die Fastnachtstage: „Normannenblut“, ein Trauerspiel in 5 Akten, für die Schulbühne bearbeitet nach Adam Oehlenschlägers „Palnatoke“. Nordisches Leben und Streben und der nordischen Heidenwelt Sitte, Kultur und Religion zogen an den Augen der Zuschauer vorüber. Das Stück wurde bei prächtigen Szenerien und wirkungsvoller Kostümierung von den jugendlichen Spielern sehr gut gegeben und erntete reichen Beifall. Die Aufführungen galten wohlthätigen Zwecken. (Vgl. weiter unten.)

Ein Lustspiel „Der dicke Bildschnitzer“ nach Geibels „Meister Andrea“ brachte den Humor der Faschingstage zur Geltung.

Am 13. April, dem Namensfeste Sr. Gnaden des Abtes Dr. Kassian Haid, wurde das Katakombenstück „Pankrätius“ nach M. Steigenberger aufgeführt und den Schluß des Reigens unserer heurigen Theateraufführungen bildete das ansprechende Schauspiel „Das Madonnenbild“ nach Esser S. J., welches anlässlich der Feier des Namensfestes des Institutspräfekten P. Bonifaz Martin gegeben wurde.

6. Jugendwehr.

An Stelle des Turnens trat wie im vergangenen Schuljahre die militärisch durchgeführte körperliche Ausbildung der Schuljugend. Die älteren Zöglinge erhielten auch Unterricht im Schießen und brachten es zu lobenswerter Fertigkeit, die sie beim Scharfschießen auf dem Berg Isel bei Bregenz am 6. April und anlässlich eines Preisschießens ebendort am 15. Juni zu zeigen Gelegenheit hatten.

Die Leitung der militärischen Jugendausbildung lag zu Anfang des Schuljahres in der Hand des Herrn k. u. k. Oberleutnant Dr. Heinrich; später übernahm dieselbe Herr k. u. k. Oberleutnant K. Ritschel. In die Durchführung der Ausbildung und Übung teilten sich die k. u. k. Zugführer Stöger und Bader. Für alle Mühewaltung herzlichen Dank!

Ein Ehrentag für unsere Jugendwehr war der 30. September. An diesem Tage kamen die Herren Hofrat Grabmayer aus Innsbruck, Oberstleutnant v. Putzger, Hauptmann Kaltschmid aus Wien und als ausländischer Gast Herr Major Kurz aus München, um die Jugendwehren Vorarlbergs zu inspizieren. Auf einer Wiese am See zeigten die Jugendwehren von Bregenz und Umgebung ihr Können.

Während des folgenden Festaktes im Theatersaale des Kollegiums begrüßte zunächst Abt Dr. Kassian Haid die Anwesenden und betonte die Worte Sr. Majestät unseres Kaisers: „Die religiöse Erziehung ist die Grundlage der patriotischen Erziehung.“ Herr Hofrat Baldauf sprach den Veranstaltern des Tages seinen Dank aus.

An der Hand von Lichtbildern sprach Herr Hauptmann Kaltschmid über die Jugendvorbereitung und Seine Exzellenz Herr Landeshauptmann Rhomberg sprach das Schlußwort, das er in ein dreifaches „Hoch“ auf die beiden Majestäten, den österreichischen und deutschen Kaiser, ausklingen ließ.

Schon leuchteten die Sterne am Herbsthimmel, als die frohe Jugendschar, das Kaiserjägerlied singend, heimwärts zog.

II. Pflege des religiösen Lebens.

Die religiösen Uebungen wurden auch im ablaufenden Schuljahre nach den Vorschriften der Erziehungsanstalt sorgfältig gehalten. In der hohen Klosterkirche wohnten die Zöglinge dem feierlichen Gottesdienste bei, in der trauten Kollegiumskapelle traten sie an den Tisch des Herrn und scharten sich um das hehre Bild der himmlischen Mutter. Die hl. Exerzitien machten sie unter Leitung des Gefertigten vom 25.—28. Oktober. Jung-

Mehrerau gedachte auch heuer in Treuen der vielen im Felde stehenden Alt-Mehrerauer und betete fleißig zu Gott für Kaiser und Vaterland.

III. Kriegsfürsorge im Kollegium S. Bernardi.

Auch im Schuljahr 1917/18 war ein Gutteil des Kollegiumsgebäudes den wackeren Kriegern eingeräumt, die für den Schutz der Heimat geblutet oder gelitten hatten. Ihnen bereiteten die Zöglinge als gute Nachbarn und dankbare Vaterlandssöhne zu Weihnachten und in der Fastnacht manche Freude.

Sehr erhehend gestaltete sich die Benagelung eines „Kriegskreuzes“ am 30. Dezember zu Gunsten des Witwen- und Waisenfondes. Mit rührendem Eifer beteiligten sich dabei die Großen und die Kleinen — vergl. Mehrerauer Grüße, 20. Heft, S. 21 ff. — und brachten so die Summe von 365 K zusammen, die P. Präfekt dem edlen Zwecke zuweisen konnte, gerade als mitten in prächtigem „Lebenden Bilde“ das von junger Hand hochherzig bewehrte Kreuz prangte. Das Stift Mehrerau selbst war schon bei Gründung des Vorarlberger Zweigvereines dem Witwen- und Waisenfond mit einem Beitrag von 1000 K als Stifter beigetreten. Jung-Mehrerau nahm auch an zahlreichen anderen Kriegsfürsorgeunternehmungen mit größeren und kleineren Spenden regen Anteil und wandte mehrfach ihre Unterstützung der guten Sache zu. Einen sehr schönen Erfolg hatten die Theateraufführungen der Fastnacht, es floß den Vorarlberger Witwen und Waisen ein Ertrag von ca. 900 K zu.

An der 7. österreichischen Kriegsanleihe beteiligten sich die österreichischen Schüler der Anstalt (100) mit der Gesamtsumme von K 19.700. Zur Beteiligung an der zur Zeit ausgeschriebenen 8. Kriegsanleihe werden unsere Studierenden wiederum eifrig ermuntert und angeleitet. Der Erfolg kann hier noch nicht endgültig angegeben werden; K 8000 sind bis jetzt gezeichnet.

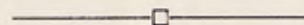
IV. Gesundheitspflege.

Wie in den früheren Jahren wurde auch heuer von der Anstaltsleitung alle Sorge getragen, damit die Gesundheit der Zöglinge erhalten und gefördert werde. Zu diesem Zwecke wurden alle Mittel benützt, welche durch die Gunst der Lage sowohl, als auch durch die verschiedenen Einrichtungen und Vorkehrungen geboten waren. Herr Medizinalrat Dr. Lipburger und die fürsorgliche Krankenschwester ließen den — Gott sei Dank! — wenigen Kranken des Kollegiums eine ausgezeichnete Pflege zukommen.

V. Aus dem Tagebuche der Anstalt.

4. August 1917: Tod des Hochwst. Herrn Abtes Eugen Notz.
16. August: Abtwahl, aus welcher der Direktor der Lehranstalt als Gewählter hervorging.
17. August: Namenstag Sr. M. Kaiser Karls I., feierl. Kaiseramt.
20. Sept.: Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen.
21. Sept.: Heilig Geist-Amt. Schulbeginn.
30. Sept.: Jung-Oesterreich-Tag. Siehe oben unter Jugendwehr.
- 25.—28. Okt.: Geistliche Uebungen unter Leitung Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Abtes Dr. Kassian Haid.
5. Nov.: Namenstagfeier Sr. M. unseres Kaisers Karl. Während der weltlichen Feier erzählt S. Exzellenz Herr Landeshauptmann Adolf Rhomberg von dem Besuche Kaiser Karls in Vorarlberg an der Hand des Films und des stehenden Lichtbildes.
18. Nov.: Abtweihe, erteilt durch den Hochwürdigsten Herrn Fürstbischof von Brixen Exzellenz Dr. Franziskus Egger. Vergl. hierüber Cistercienser Chronik Nummern 346, 347, 348 und Mehrerauer Grüße 19. Heft.
19. Nov.: S. Exzellenz Fürstbischof Dr. Franziskus Egger erteilt in der Institutskapelle das hl. Sakrament der Firmung und erbaut die Zöglinge mit einer väterlichen Ansprache.
6. Dez.: In althergebrachter, trauriger Weise wurden die beiden
25. Dez.: Familientage auch im vierten Kriegsschuljahre gefeiert.
30. Dez.: Zu Gunsten des Witwen- und Waisenfonds wird ein künstlerisch ausgestaltetes Kreuz benagelt. Näheres unter Kriegsfürsorge.
12. Jan. 1918: Anlässlich der Weihe des Ehrw. Fr. Viktor Wehrle zum Subdiakon hält Se. bischöfl. Gnaden Dr. Sigmund Waitz in der Institutskapelle eine zu Herzen gehende Ansprache an die Zöglinge.
11. u. 12. Feb.: Die Fastnachtstage stellten sich auch dieses Jahr wieder in den Dienst der Kriegsfürsorge. Siehe unter Schulbühne und Kriegsfürsorge. Große Ehrung wurde den Theaterspielern durch ein Schreiben des Herrn Bezirkshauptmannes, Grafen Walderdorff, in welchem er neben der Anerkennung ihres schönen Könnens auch den Dank für die dem Vorarlberger Witwen- und Waisenfond zugewiesene Gabe ausspricht.
17. März: Besuch Sr. bischöfl. Gnaden Dr. Sigmund Waitz.
13. April: Feier des Abt-Namenstages.
27. April: Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Zita. Nach dem feierlichen Gottesdienste wird das Theaterstück „Pankrätius“ aufgeführt. Mittags machen die Zöglinge einen Ausflug nach dem Cistercienserinnenkloster Gwiggen.

7. u. 8. Mai: Inspektion des Privatgymnasiums durch Herrn Reg.-Rat Dr. Alois Lanner. Auch an dieser Stelle sei Herrn Inspektor herzlicher Dank für alle Mühewaltung gesagt.
10. u. 11. Mai: Inspektion des Privatgymnasiums und der Handelsschule durch Herrn Hofrat Philipp Freiherrn v. Winkler. Für die gütigen Anregungen sei auch hier der beste Dank ausgesprochen.
21. Mai: Ueber Tiefseeforschung hält Prof. P. Richen S. J. einen mit Lichtbildern reich illustrierten zweistündigen Vortrag, der die Aufmerksamkeit aller fesselte.
22. Mai: Heute machen die Zöglinge ihren alljährlichen Ausflug auf den Pfänder.
4. Juni: Unsere Handelsschule beehrt mit seinem Besuche Herr Generalinspektor Hofrat Klemens Ottel. Wir wissen Herrn Inspektor für die vielen gegebenen Winke und Weisungen aufrichtigsten Dank.
5. Juni: Mit seinen lieben Erzählungen und durch seine anschaulichen Schilderungen über Island unterhält und belehrt die Zöglinge P. Jón Svensson S. J.
9. Juni: In Marienstatt, dem Tochterkloster der Mehrerau, wird der am 31. Mai gewählte Nachfolger des † Abtes Konrad Dr. P. Eberhard Hoffmann durch den Vaterabt zum Abte geweiht. Abt Eberhard von Marienstatt war in den Jahren 1892—1896 Zögling des Kollegiums S. Bernardi in Mehrerau, wo er mit ausgezeichnetem Erfolge das Gymnasium besuchte. Auch an dieser Stelle dem Hochwürdigsten Abte die herzlichsten Segenswünsche.
10. Juni: In aller und alter Herzensfreude wurde der Namenstag des P. Präfekten gefeiert. Wiederum boten die verschiedenen „Künstler“ alles auf, den Tag zum frohesten und freudereichsten des Schuljahres zu machen.
13. Juni: Lehrer und Schüler der Anstalt wohnten dem Pontifikalrequisiem für den hochsel. Fürstbischof Franziskus bei.
27. Juni: Schulschluß.



Allen, die der Anstalt Gutes getan, ein 1000fach „Vergelt's Gott“.

Abt Dr. Kassian Haid, Direktor.

Für das Schuljahr 1918/19 haben sämtliche Zöglinge am **Montag, den 23. September** im Kollegium einzutreffen.